

Schwere „Tor-Geburt“

➤ Trifft Hartberg wieder einmal ins Eckige? Die Antwort darauf gibt's heute ab 17 Uhr in Ried ➤ Rivale Altsch im Duell um die „rote Laterne“ zeitgleich bei Tirol ➤ Pharma-Unternehmerin Brigitte Annerl mit Tipps aus der Praxis

Brigitte Annerl ist ein Phänomen. Die Top-Unternehmerin verliert nicht einmal in Krisen-Zeiten ihre positive Art. Vielmehr lacht Hartbergs umtriebige Präsidentin der „Steirerkrone“ entgegen. „In der Firma haben wir ordentlich zu tun, Russland, Ukraine, Weißrussland sind starke Märkte von uns. Aber es geht mir gut.“

Sportliche Nebenbaustelle: ihr TSV Hartberg. Torlos seit so vielen Minuten, dass man die genaue Zahl gar nicht mehr schreiben mag. Sieglos detto. Und vor dem Antreten heute in Ried nur zwei Zähler vor dem letzten Platz entfernt. Für manche Hartbergs schwerste Prüfung, seit man 2018 in die Bundesliga aufgestiegen ist.

Aber selbst hier sieht Annerl nicht alles schwarz. „Ja, super ist's nicht, aber erinnern wir uns an unser erstes Jahr in der Liga zurück. Da haben wir einmal 13 Spiele in Folge nicht gewonnen – und keiner ist nervös geworden. Momentan ist's ein blöder Zeitpunkt, aber die Burschen dürfen sich jetzt ja nicht beirren lassen.“

Ried als schwarzer Fleck

Als Expertin aus der Pharmaindustrie – Schwerpunkt Fruchtbarkeit – hat die Chefin von „Lenus Pharma“ Tipps aus der Praxis parat. „Es ist doch so: Wenn Paare verkrampt versuchen, ein Kind zu bekommen, funktioniert das oft nicht. Verbissenheit oder Verkramptheit bringen nichts. Locker-

lassen ist das Geheimnis, das 'System' durcheinanderbringen, dann haut's hin.“ Was laut Annerl auch durch den ein oder anderen gemeinsamen Abend gefördert werden könnte. „Einmal auf andere Gedanken kommen, was unternehmen und den Kopf frei kriegen . . .“

Heute zählt aber nur, was am Rasen passiert. Was die Außenseiter-Rolle der Steirer neben dem eigenen Negativ-Trend untermauert: Gegen Ried gelang noch nie ein Sieg in der Bundesliga! Und: Auch für Neo-Trainer Klaus Schmidt gab's im Oberhaus mit seinen Teams (Kärnten oder Admira) bisher kein Tor gegen die Wikinger. Aber vielleicht hilft lockerlassen. G. Kallinger



Foto: Mario Urbantschitsch

Hartberg-Präsidentin Brigitte Annerl hat ihr Lächeln nicht verloren, sie hofft heute in Ried auf die Trendwende.